

1. **Titel: Moodle-Trainingskurs „Vom Newbie zum/r Lerndesigner/in in 5 kompakten Lektionen** (mit Veröffentlichung einverstanden).
2. **Vorhaben-Projektbeschreibung**
Das Projekt umfasst die Erstellung eines Moodle-Trainingskurses für Lehrkräfte, die entweder neu an der Schule bzw. im Bildungsgang sind bzw. zuvor noch keine Erfahrungen im Umgang mit dem Lernmanagementsystem Moodle gesammelt haben. Frei zugängliche Schulungskurse für den Umgang mit Moodle gibt es problemlos im Internet zu finden und die Lehrkräfte könnten sicherlich an solche verwiesen werden. Es ist jedoch Ziel des Projekts, mit der Schulung der Grundfunktionen auch eine didaktische Metaebene zu bedienen. Der Kurs wird in Lernpfaden aufgebaut, um den Kolleginnen und Kollegen sofort in der Grundlagenschulung auch die Kompetenzen für gewinnbringendes Lerndesign im Lernmanagementsystem Moodle zu vermitteln. Durch das eigene Lernen auf Lernpfaden soll der Blick für deren Einsatzmöglichkeiten im eigenen Unterricht geschärft werden.
3. **Ausgangslage und Bedarf:** Beide Erstellerinnen des Projekts sind an ihren Schulen für die Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Digitalisierung verantwortlich und haben somit einen Einblick in den Fortbildungsbedarf. Da an beiden Schulen das Lernmanagementsystem Moodle verwendet wird, ist es als Ausgangspunkt für die Fortbildung von Lehrkräften sehr geeignet. Aus ihren Kollegien heraus ist beiden Lehrerinnen bekannt, dass das Potenzial von Moodle im Bereich des Lerndesigns noch nicht annähernd ausgeschöpft wird. Statt auf fremde Fortbildungsinstanzen zu verweisen, sollte ein Fortbildungsangebot in der eigenen, bekannten Lernumgebung geschaffen werden.
4. **Ziele der Projekts:** Der Effekt der Fortbildung bei den Lehrkräften soll es sein, dass nach Absolvieren des Trainingskurses in der eigenen Moodleinstanz das Gelernte tatsächlich buchstäblich am nächsten Tag umgesetzt werden kann. Mittelfristig soll die Unterrichtsqualität für die Lernenden an den beiden Oberstufenzentren verbessert werden und die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren Lernprozess gestärkt werden.

5. **Verlauf des Projekts** – Nach der gemeinsamen Peer-to-Peer-Fortbildung zum Thema „Unterricht interaktiv bereichern mit H5P“ war schnell klar, dass beide Lehrerinnen in diesem Projekt den identischen Ansatz verfolgen bei der Nutzung von Moodle in ihrem Unterricht und in der Lehrkräfteschulung vor Ort in ihren Kollegien. Da besonders der Ansatz der Lernpfade von den Teilnehmenden der Peer-to-Peer-Fortbildung als interessant zurückgemeldet wurde, ist dieser didaktische Schwerpunkt auch in das Zentrum des Projekts gerückt. Die Teilnehmenden des Trainingskurses sollen Lernpfade selbst erfahren, um ihren Wert zu erkennen und anhand der durchlaufenen Moodle-Aktivitäten und -Arbeitsmaterialien unmittelbar befähigt werden, solche Lernumgebung selbst zu gestalten. Im Zuge der Erstellung des Kurses wurde besonders darauf geachtet, möglichst viele verschiedene Aktivitäten und Arbeitsmaterialien einzusetzen und anhand ihrer zu zeigen, wie viele der in Moodle vorhandenen Ressourcen sich zum Erstellen von Lernpfaden eignen. An vielen Stellen sind didaktische Gedanken den Aktivitätstypen oder Lehr-/Lernszenarien vorgeschaltet, um den Blick auf diese Ebene zu schärfen und nicht nur an der Oberfläche der technischen Umsetzung zu bleiben. Nachdem der Kurs fertiggestellt worden ist, wurde er einer
6. **Wesentliche Ergebnisse und Ausblick:** Das zentrale Ergebnis ist das Vorliegen eines Schulungskurses, der für zahlreiche Lehrkräfte an beiden Oberstufenzentren zur Verfügung steht. Die Erstellung eines solchen Kurses ist sehr zeitintensiv und vom schulischen Tagesgeschäft wird ein solches Vorhaben oft in den Hintergrund gedrängt. Die verbindliche Entscheidung, diesen Kurs als Projektziel zu haben, hat den nötigen Antrieb verliehen, den Kurs noch im laufenden Schuljahr zu erstellen und von einer kleinen Gruppe von Lehrkräften testen zu lassen. Auf der Basis der Rückmeldungen können noch Anpassungen vorgenommen werden, sodass der Kurs für zum kommenden Schuljahr neue Lehrkräfte an beiden Schulen bereits während der Sommerferien und Vorbereitungswoche einsatzbereit ist. Es ist davon auszugehen, dass der Kurs an beiden Schulen langfristig eingesetzt wird und stetig aktualisiert und erweitert wird.
7. **Unterstützungssysteme:** Beide Kolleginnen blicken auf jahrelange Erfahrung im Umgang mit Moodle im Unterricht zurück, sodass ihnen zahlreiche Ressourcen im Internet bekannt sind. Es war ein wichtiges Teilziel des Trainingskurses, möglichst viele verschiedene der vorhandenen Ressourcen in den Kursinhalt einzubauen, um die Teilnehmenden mit diesen Internetseiten und Youtube-Kanälen ebenfalls bekannt zu machen.
8. **Erkenntnisgewinn:** Das Erstellen des Kurses hat die Grundeinstellung beider Kolleginnen geschärft, dass mit einem komplexen Lernmanagementsystem, wie Moodle es ist, die meisten Aktivitäten, die im Internet durch viele verschiedene Werkzeuge abgedeckt werden, in der schuleigenen Umgebung durchgeführt werden können. Die Vorteile

liegen dabei auf der Hand, denn es müssen von Lehrkräften und Lernenden weniger Werkzeuge beherrscht werden, sodass es zu einer Vertiefung der Fähigkeiten auf beiden Seiten kommt. Es müssen nicht immer wieder neue Werkzeuge an die Schülerinnen und Schüler herangetragen werden und es geht somit weniger Unterrichtszeit für die Erläuterung von Werkzeugen verloren. Die Fülle von attraktiven Tools für den Bildungsmarkt wirkt auf die meisten Lehrkräfte mittlerweile erdrückend und einschüchternd. Die bekannte Umgebung der eigenen Lernplattform gibt Sicherheit. Außerdem ist es ein weiterer zentraler Vorteil, sich bei Schwierigkeiten an eine Administratorin vor Ort wenden zu können. Probleme werden so viel schneller behoben, als wenn fremde und vor allem viele verschiedene Tools zum Einsatz kämen.

9. **Tipps aus der Praxis für die Praxis** – Es lohnt sich, auf ein international entwickeltes und tausendfach eingesetztes Lernmanagementsystem wie Moodle zu setzen, um eine stabile Lernumgebung mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Lernmaterialien zur Verfügung zu haben. Ein System, das weltweit verwendet wird, kann auch auf dementsprechend umfangreiche Dokumentationen und Problemlösungen sowie Einsatzideen und Weiterentwicklungen im Internet zurückgreifen. Eine Lernplattform muss in jedem Fall unbedingt mehr sein als nur eine bloße Dateiablage. Die Kompatibilität mit Anwendungen wie H5P und Scorm-Paketen (z.B. für das Einfügen von LearningApps) sowie das Bereitstellen systemeigener Aktivitäten über die reine Bereitstellung von Materialien hinaus sollte eine nicht verhandelbare Grundbedingung für den Einsatz einer Lernplattform in Schulen sein. Dass mehrere Bundesländer in Deutschland dabei auf eine zentral verwaltete Moodleinstanz für alle Schulen des jeweiligen Landes setzen (z.B. Baden-Württemberg, Bayern), spricht Bände.
10. **Feedback:** Die Testgruppe bestand aus Lehrkräften, die schon ein grundsätzliches Verständnis von der Arbeit mit Moodle haben und Erfahrungen mitbringen, die über das Einstiegslevel hinausgehen. Nach Beenden der Module schaltet sich im Kurs eine Feedbackaktivität frei, in der um eine anonyme Rückmeldung zum Kurs gebeten wird. Die folgenden Zitate stammen aus diesem Feedback:
- „Äußerst ansprechender und verständlicher Aufbau. Sehr gut nachvollziehbare Erläuterungen mit entsprechendem Bild- und Videomaterial. Didaktisch fundiert, übersichtlich und informativ! Ein gewinnbringender Einsatz von Moodle im Unterricht ist mit diesem Projekt garantiert!“
 - „Finde es sehr übersichtlich aufgebaut. Gut finde ich, dass mit Piktogramm bzw. originalen Bildern gearbeitet wird [...]“
 - „Ich bin sehr begeistert von dem Moodle-Trainingskurs. Er bietet mir als "digital native in progress" viele Möglichkeiten, um Moodle noch effizienter in meinem Unterricht einzusetzen. Ohne diesen Trainingskurs würden sich mir die vielfältigen Potenziale, die Moodle hat, nicht erschließen und ich

käme über die grundlegende Kurserstellung und Datenablage nicht heraus. Dieser Trainingskurs ist ein Must für jede/n Lehrer/in, um den Unterricht effizient, schülerorientiert, differenziert und zeitgemäß zu gestalten.“

11. **Materialien / Links / Anhänge:** Dieser Dokumentation sind einige Screenshots aus dem Kurs beigefügt, um einen Eindruck zu vermitteln.
12. **Unsere Kontaktdaten:** Der Moodlekurs wird als Sicherungsdatei sehr gern von uns auch für andere Schulen zur Verfügung gestellt. Nehmen Sie einfach mit uns per E-Mail Kontakt auf:
nadine.heinrichs@lk.brandenburg.de oder katharina.reuchsel@lk.brandenburg.de





Moodle OSZ-MOL Deutsch (de) Teilnehmer/in

Moodle Trainingskurs

Dashboard / Meine Kurse / Moodle Training

Administration
> Kurs-Administration
> Website-Administration

Fortschritt insgesamt % 79

- 1 Start
- 2 Mehr als nur ein Aktenschrank
- 3 Basisnutzung Moodle
- 4 Fortgeschrittene: selbstgesteuertes Lernen
- 5 Profs: Individualisieren und Differenzieren

Moodle OSZ-MOL Deutsch (de) Teilnehmer/in

Moodle Trainingskurs

Dashboard / Meine Kurse / Moodle Training

Administration
> Kurs-Administration
> Website-Administration

Fortschritt insgesamt % 79

- 1 Start
- 2 Mehr als nur ein Aktenschrank
- 3 Basisnutzung Moodle
- 4 Fortgeschrittene: selbstgesteuertes Lernen
- 5 Profs: Individualisieren und Differenzieren

1

Hier geht's los!

Sie haben die erste Lektion erfolgreich absolviert. Außerdem haben Sie den ersten Tipp freigeschaltet. ↓

Tipp 1: Persönliche Begrüßung im Kurs einfügen

Fortschritte





Moodle OSZ-MOL Deutsch (de) Teilnehmer/in

Moodle Trainingskurs

Dashboard / Meine Kurse / Moodle Training / 2 / Quiz: Grundlegendes zu Moodle

Administration

- > Kurs-Administration
- > Website-Administration

Quiz: Grundlegendes zu Moodle

Damit können für Lernende Inhalte auf mehreren Seiten präsentiert werden.

Aufgabe
Erraten Sie die Begriffe rund um Moodle.

OK

A B C D E F G H I J K L M N O P
Q R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü

Moodle OSZ-MOL Deutsch (de) Website-Administration

Typ 1: Persönliche Begrüßung im Kurs einfügen

Verleihen Sie Ihrem Kurs eine persönlichere Note mithilfe einer personalisierten Begrüßung für Ihre Kursteilnehmenden! Es ist ganz einfach!

Abteilung 3

Hallo Katharina!

Eine Begrüßung wie die hier abgebildete lässt sich ganz einfach über die Aktivität Textfeld einrichten. Der Text lässt sich wie üblich im Textfeld beliebig formatieren. Dort, wo in der Anrede der Vorname der/des Teilnehmenden stehen soll, setzen Sie den Platzhalter *firstname* in geschweiften Klammern, wie Sie es im Screenshot unten sehen. Sollten Sie den gesamten Namen in der persönlichen Anrede verwenden wollen, setzen Sie den Platzhalter *fullname*.

Deaktivieren Sie außerdem den Aktivitätsabschluss für das Textfeld und speichern Sie es.

Textfeld bearbeiten

Algemein

Textfeld

Hallo (firstname)! Schön, dass Sie da sind!

Diese best-practice-Dokumentation entstand im Zertifikatskurs Expert*innen für digitalen Wandel in Schule und Unterricht“ im Zeitraum von 2020-2023 und steht unter der folgenden CC-Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>. Der Name der/des Urheber:in:s soll bei einer Weiterverwendung wie unter „Erstellt durch“ (siehe oben rechts) genannt werden. Letzte Aktualisierung: 01.06.2021



Kontakt zur Koordinierung und Begleitung:
Bildungs- & Beratungskooperative

Chris Höppner - chrishoepner.de | Berit Nissen - ippt-berlin.de
community-experts@bildungsserver.berlin-brandenburg.de
+49 30. 28 48 49 43 +49 157. 87 30 67 41
Danziger Str. 219, 10407 Berlin

Kontakt zum Landesinstitut für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg (LISUM):

Cornelia Brückner - Referentin für Medienbildung
cornelia.brueckner@lisum.berlin-brandenburg.de

Moodle OSZ-MOL Deutsch (de)

Moodle Trainingskurs

Dashboard / Meine Kurse / Moodle Training / 4 / Ressourcen zu Choice Boards und Learning Menus

Administration

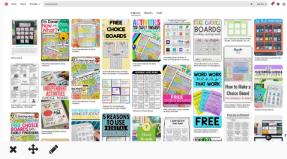
- Board-Administration
- Kurs-Administration
- Website-Administration

Ressourcen zu Choice Boards und Learning Menus

Gestaltungsbeispiele


Beispiele für Choice Boards

Pinterest-Suchergebnis <https://www.pinterest.de/search/pins/?q=choice%20boards&rs=typed>



Beispiele für Learning Menus

Pinterest-Suchergebnis <https://www.pinterest.de/search/pins/?q=Learning%20Menus&rs=typed>



Gedanken zum Einsatz

Gründe für den Einsatz digitaler Choice Boards

Allgemeine Erläuterungen zum Einsatz von Choice Boards auf Eisansana.de - Digitales Unterrichten leicht gemacht

Warum du digitale Choice Boards im Unterricht verwenden solltest

Wie man ein Choice Board im Unterricht verwendet

Lassen Sie sich diesen englischen Artikel bei Bedarf mit Hilfe künstlicher Intelligenz ganz einfach ins Deutsche übersetzen. Zum Beispiel von chat.openai.com.

"How to Use a Digital Choice Board in Your Class" von Clay Scarborough

Erstellen von Learning Menus mit Google Werkzeugen

Lassen Sie sich diesen englischen Artikel bei Bedarf mit Hilfe künstlicher Intelligenz ganz einfach ins Deutsche übersetzen. Zum Beispiel von chat.openai.com.

Interaktive Learning Menus mit der G Suite erstellen

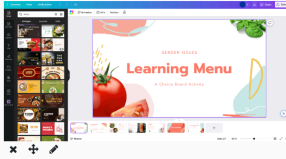
Der Ultimative Guide zu Choice Boards und Learning Menus

Lassen Sie sich diesen englischen Artikel bei Bedarf mit Hilfe künstlicher Intelligenz ganz einfach ins Deutsche übersetzen. Zum Beispiel von chat.openai.com.

Muster zum individuellen Anpassen

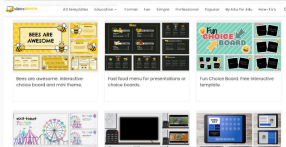
Anpassbare Vorlagen

Zahlreiche tolle Vorlagen gibt es bei Canva: https://www.canva.com/de_de/



Slidesmania-Vorlagen

tolle Vorlagen zur Erstellung in Powerpoint oder Google Präsentationen gibt es bei: <https://slidesmania.com/tag/choice-boards/>



Moodle OSZ-MOL Deutsch (de)

Moodle Trainingskurs

Dashboard / Meine Kurse / Moodle Training / 4 / Materialien und Aktivitäten für Lernpfade

Administration

- Board-Administration
- Kurs-Administration
- Website-Administration

Materialien und Aktivitäten für Lernpfade

Instruktion	Übung/Festigung	Überprüfung	Transfer/ Anwendung
<p>Lektion</p> <p>In Lektionen können Inhalte schrittweise präsentiert werden. Texte, Videos, aber auch interaktive Inhalte können (letzteres via iframe) eingebunden werden.</p> <p>Buch</p> <p>Inhalte können in Kapitel und Seiten strukturiert präsentiert werden.</p> <p>Textseite</p> <p>Auf ausschließlich einer Seite können Texte, Videos, aber auch interaktive Inhalte (letzteres via iframe) eingebunden werden.</p> <p>Ressourcensammlungen</p> <p>Umfangreichere Materialsammlungen können in der Board-Aktivität dargestellt werden. Für komplexe Anwendungen eignet sich die Aktivität Datenbank. Mit CSS- und HTML-Kenntnissen kann unterschiedliche Designs erreichen.</p> <p>HSP-Inhalte</p>	<p>HSP-Aktivitäten</p> <p>zahlreiche Aktivitätstypen eignen sich für Anwendungsübungen, z.B. Lückentexte, Strukturübungen, Quizformate, Kreuzworträtsel, Karteikartenabfragen, u. ä.</p> <p>LearningApps</p> <p>Das Einbinden kann via iframe in Textseiten oder Textfelder funktionieren. Gewinnbringender ist jedoch der Export als SCORM-Paket, was erlaubt, mehrere LearningApps zusammenzufassen und die Ergebnisse der Lernenden zu erfassen.</p> <p>Test</p> <p>Tests können selbstredend auch für reine Übungszwecke genutzt werden. Einstellungen für mögliche Wiederholungen können vorgenommen werden.</p> <p>Spiele</p> <p>Auf der Basis von Glossaren oder Fragen funktionieren die verfügbaren Spiele in Moodle wie z.B. Kreuzworträtsel, Galgenmännchen, Wer wird Millionär? und weitere.</p>	<p>Test</p> <p>Die Aktivität Test ermöglicht einfache bis komplexe Lernerfolgsüberprüfungen. In Abhängigkeit von den Ergebnissen werden Lernende anschließend auf dem Lernpfad weitergeleitet oder zu weiteren Übungen oder zusätzlicher Instruktion geführt.</p> <p>Aufgabe</p> <p>Auch eine einzureichende Aufgabe kann als Lernstandsüberprüfung dienen, ist dann aber von einer Bewertung durch die Lehrkraft abhängig, wenn es um die Qualität der Arbeit als Voraussetzung für das Vorankommen auf dem Lernpfad geht.</p> <p>HSP-Aktivitäten</p> <p>Zahlreiche Aktivitätstypen eignen sich auch für die Lernstandsüberprüfung (z.B. Lückentexte, Strukturübungen, Quizformate, Kreuzworträtsel, Karteikartenabfragen, u. ä.), die Möglichkeit zur Wiederholung muss dann jedoch deaktiviert werden.</p> <p>LearningApps</p>	<p>Aufgabe</p> <p>Eine einzureichende Aufgabe kann die Bündelung der erlernten Kompetenzen erfordern und der Lehrkraft zur Bewertung vorliegen. Das finale Abschließen eines Lernpfades kann somit von der Bewertung durch die Lehrkraft abhängen.</p> <p>kreative Produkte</p> <p>Die Aktivität Aufgabe kann ebenfalls dazu dienen, die Abgabe kreativer Produkte der SuS zu organisieren. Die Feedbackmöglichkeiten sind zahlreich und ermöglichen effiziente Rückmeldungen durch die Lehrkraft.</p> <p>Wiki</p> <p>Lernende können ihren Lernzuwachs in Wiki-Beiträgen zeigen.</p> <p>Forum</p> <p>In Forendiskussionen können die Lernenden ihre erlernten Kompetenzen aktiv und miteinander nutzen.</p>

Diese best-practice-Dokumentation entstand im Zertifikatskurs Expert*innen für digitalen Wandel in Schule und Unterricht“ im Zeitraum von 2020-2023 und steht unter der folgenden CC-Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> Der Name der:des Urheber:in:s soll bei einer Weiterverwendung wie unter „Erstellt durch“ (siehe oben rechts) genannt werden. Letzte Aktualisierung: 01.06.2021



Kontakt zur Koordinierung und Begleitung:
Bildungs- & Beratungskooperative

Chris Höppner - chrishoepner.de | Berit Nissen - ippt-berlin.de
community-experts@bildungsserver.berlin-brandenburg.de
 +49 30. 28 48 49 43 | +49 157. 87 30 67 41
 Danziger Str. 219, 10407 Berlin

Kontakt zum Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM):

Cornelia Brückner - Referentin für Medienbildung
cornelia.brueckner@lisum.berlin-brandenburg.de

